

Balzner Neujahrsblätter 2002: «Ein guter Jahrgang»

Die Publikation wurde im Rahmen einer kleinen Veranstaltung mit zwei Referaten vorgestellt

Im Mittelpunkt der Präsentation standen zwei Referate über Themen, die auch in der Publikation «Balzner Neujahrsblätter 2002» ausführlich behandelt werden. Ein weiteres zentrales Thema bildet der Brand des Höfle im Februar vergangenen Jahres.

Johann J. Wucherer

Zudem wurde mit der Verfassung der Ortsbibliographie über das Balzner Schrifttum sozusagen ein Meilenstein in den Ausgaben der Balzner Neujahrsblätter gelegt. Die Titelseite stellt anhand einer Kohlezeichnung von Anton Gstöhl das Schloss Gutenberg in ungewöhnlicher Ansicht dar. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Anlass von der Bläsergruppe der Harmoniemusik. Vorsteher Othmar Vogt bedankte sich bei allen Mitwirkenden und zeigte sich sichtlich erfreut über die gelungene Arbeit. Im Anschluss an die Veranstaltung lud die Gemeinde alle Anwesenden zum verdienten Apéro ein.

Der Sprecher vom Redaktionsteam, Hans Brunhart, bezeichnete die 8. Ausgabe, verglichen mit Wein, als einen guten Jahrgang. Themen aus Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Natur und den Balzner Sprachen sind in sachkundiger und interessanter Art dargestellt. Es galt nicht nur die Vergangenheit zu thematisieren, auch aktuelle Ereignisse wurden aufgegriffen. So bildet der «Höfle-Brand» in Balzers vom Februar im vergangenen Jahr ein zentrales Thema. Dafür hat die freiwillige Feuerwehr Balzers ihren Einsatzbericht zur Verfügung gestellt, der dann reich illustriert mit Fotos abgedruckt wurde. Die Balzner Neujahrsblätter haben sich bereits in früheren Jahrgängen mit der Bedeutung des Balzner Höfle beschäftigt. Dabei zeigt sich wie aktuelle Themen von damals, heute bereits Vergangenheit sind.

«Die Balzner Fliessgewässer»

Im Mittelpunkt der Präsentation standen 2 Referate. Gertrud Haidvogel und Theo Kindle haben den Beitrag



Hans Brunhart übergab im Namen der Redaktion ein Exemplar der «Balzner Neujahrsblätter 2002» an Vorsteher Othmar Vogt. Unser Bild zeigt links Silvio Hoch (Referent und Autor) und rechts Gertrud Haidvogel (Referentin und Autorin).

«Die Balzner Fliessgewässer» gemeinsam erarbeitet. Das Referat dazu hielt Gertrud Haidvogel, die speziell dafür aus Wien angereist war. Sie vermittelte interessante Informationen über den Rhein und die Balzner Bäche. Der Artikel und das Referat basieren im Wesentlichen auf einem unlängst als Band I der Schriftenreihe des Amtes für Umweltschutz erschienenen Arbeit «Die Fliessgewässer Liechtensteins im 19. und 20. Jahrhundert; ursprüngliche Lebensräume, technische Eingriffe, ökologische Folgen», verfasst von eben diesen Autoren. Die Arbeit beschäftigt sich unter anderem mit natürlichen Bach- und Flussläufen im Kontext mit den auf ihre Sicherheit bedachten Menschen, die baulich in die Natur eingegriffen haben. Dabei sind auch die heute sichtbaren Auswirkungen auf Flora, Fauna und dem Lebensraum als Gesamtes ein Thema.

«Fledermaus live»

Das 2. Referat beschäftigte sich mit Fledermäusen. Zur Veranschaulichung

brachte Silvio Hoch eine lebende Exemplar mit. Das sorgte vor allem im Publikum für Aufregung. Silvio Hoch ist Pädagoge und befasst sich seit Jahren mit der Erforschung der Fledermäuse. Dies tut er in intensiver Zusammenarbeit mit der Liechtensteiner Arbeitsgruppe für Fledermausschutz. In seinem Referat stellte er vor allem die in Balzers vorkommenden Arten vor – und die Artenvielfalt ist in Balzers überraschend hoch. Zu den bevorzugten Lebensräumen der «fliegenden Säuger» gehören in Balzers der Estrich der Kirche und das Schloss Gutenberg. Neben Artenvielfalt und Lebensraum vermittelte er zudem das Jagdverhalten und die Biologie der Tiere.

Interessanter Inhalt

Einen weiteren Beitrag zur diesjährigen Schrift bildet der Artikel von Vera Heymann Meier «Erinnerungen an Balzers». Als Tochter eines Postmeisters aufgewachsen, lebt sie heute in Deutschland. Mit Erinnerungen von damals und der immer fortwährenden

Liebe zum Heimatdorf, brachte sie einen Beitrag von der Ferne in die Heimat. Petra Brunhart-Eichele schrieb im Zuge einer Maturaarbeit einen Bericht



Silvio Hoch brachte zu seinem Referat eine lebende Fledermaus mit, die im Publikum für Aufregung sorgte. (Bilder: J. J. Wucherer)

Das Theater geht los

«After Play» im Theater am Kirchplatz mit prominenter Besetzung

Fernsehstars werden heute und morgen Abend auf der Bühne des TaK in Anne Mearas Erfolgsstück «After Play» spielen: Irm Hermann, Ulli Philipp, Karl-Heinz von Hassel und Tom Passkönig.

Gerolf Hauser

Mit ihrem ersten Schauspiel «After Play» landete Anne Meara am Broadway einen Hit, da das Stück mit anspruchsvoller Unterhaltung, die zum Nachdenken bewegt, und immer wieder mit hervorragender Situationskomik aufwartet. «After Play», 1995 in New York uraufgeführt, wurde in vier Kategorien für die renommierten Emmy Awards nominiert. Im TaK gibt es nun die Gelegenheit, in einer Produktion der «bühne 64 Zürich» (Inszenierung und Kostüme von Helmut Fuschl), in diesem Erfolgsstück aus Film und Fernsehen bekannte DarstellerInnen live zu erleben.

Das Stück

Theaterbesuche sind manchmal Vorwand, um anschließend mit Freunden und Bekannten in gepflegter Umgebung essen zu gehen – oft ein Theater-

stück wie aus dem Leben gegriffen, denn «zwischen Aperitif, Fetuccine und Dolci bricht sich das Leben Bahn in seiner ganzen ungeschminkten Härte.» Drei Jahre haben sich die beiden befreundeten Ehepaare nicht mehr ge-



Die aus vielen Kino- und Fernsehfilmen bekannte Schauspielerin Irm Hermann ist heute und morgen Abend im TaK in dem Stück «After Play» zu sehen.

sehen: Renée und Phil, die Drehbuchautoren aus Los Angeles und Terry und Marty, die Schauspieler aus New York. Das lang erwartete Wiedersehen will nicht harmonisch verlaufen, die Paare geraten sich zunehmend in die Haare: Über das Theaterstück, das sie gerade gesehen haben, über Pelze und Pointen, über ihre missratenen, längst erwachsenen Kinder – der Abend droht zu entgleisen.

Die SchauspielerInnen

Die Liste der Filme, in denen Irm Hermann mitgewirkt hat, ist fast endlos – und sie ist eine gefeierte Theaterschauspielerin, stand auf der Bühne u.a. bei Hans Neuenfels und Christoph Schlingensiefel und bekam auf der Berlinale den Silbernen Bären verliehen. Irm Hermann spielte ab 1965 in zahlreichen Fassbinder-Filmen. Gemeinsam mit ihm, Kurt Raab und Hanna Schygulla gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Münchener anti-Theaters, trat in den 70er Jahren unter Fassbinders Intendanz im Frankfurter Theater am Turm auf, seit den achtziger Jahren an der Freien Volksbühne in Berlin. Ihre Sehnsucht, wie sie sagt, nach einem anderen Leben, nach etwas Höherem, habe sie nie verloren.

Auch damals nicht, als sie meinte, sie könne nicht spielen, da sie es nicht gelernt hätte. «Als ich 1972 für «Händler der vier Jahreszeiten» meinen ersten Deutschen Filmpreis bekam, liefen mir die Tränen herunter, weil ich dachte: Es kann nicht sein, dass ich einen Preis bekomme für etwas, was ich nicht wirklich getan habe.» Seit 1985 ermittelt Karl-Heinz von Hassel als TAT-ORT-Kommissar mit der Fliege, der auch bei seinen Ermittlungen korrektes und unbestechliches Vorgehen bevorzugt. Kommissar Brinkmann sei massgebend durch ihn geprägt: «Damals, als man noch mit Bomberjacken herumlief, haben wir uns angelehnt an die Filme von Hitchcock und Truffaut. Dort tragen die Kommissare Fliege, Anzug und Weste.»

Ausserdem waren Trenchcoat (Horst Tappert als Derrick, der lädierte Trenchcoat (Peter Falk als Columbo), und die Bomberjacke (Götz George als Schimanski) besetzt. Der Erfolg von Karl-Heinz von Hassel hat seinen Blick für die Realität nicht getrübt: «95 Prozent ist Transpiration, drei Prozent Inspiration und zwei Prozent ist Glück» – so steht er zu seinem Beruf als Schauspieler. Er lese ein Stück 30- oder 40-mal, bevor er sich mit der Figur festle-

ge. «Ansonsten kann ich nur sagen: Üben, üben, üben, üben.»

TaK, Montag, 7. und Dienstag, 8. Januar, jeweils 20.09 Uhr: «After Play».

SILICON VALLEY EQUITIES
NAV (+AUSGABEKOMMISSION)
KURS AM 4.01.02

USD 100,98

Hermann Finance AGmV
Austrasse 59, Vaduz, Telefon 399 33 66
www.hermannfinance.com

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 4. Januar 2002

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 47,20
Rücknahmepreis: € 46,17

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 46,40
Rücknahmepreis: € 45,40

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz